

# Realisierungswettbewerb Familienzentrum Neumünster

**Anlage 1**  
**Drucksache 0693/2013 /DS**  
 h2 architekten HaverkampHolthaus,  
 Emsdetten  
 scape Landschaftsarchitekten GmbH,  
 Düsseldorf



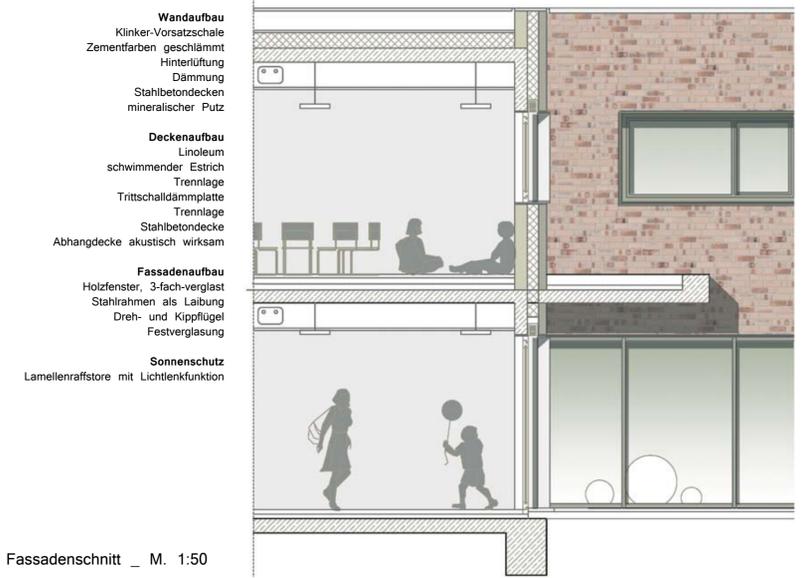
Städtebau

**Leitidee**  
 Mit der Idee eines neuen Familienzentrums bietet sich für den Stadtteil West die Chance, einen lebendigen Gemeinschaftsort städtischen Lebens mit hoher Identität zu schaffen.  
 Der Entwurf bildet den Abschluss der öffentlichen Grünachse und integriert sich damit selbstverständlich in die Bebauung des Quartiers. Die Anlage ordnet sich in das umgebende Grundgefüge ein, ohne seine Funktion als öffentlicher, neuer Identifikationspunkt im Quartier zu vernachlässigen. Dies geschieht vor allem durch Aufnahme der Ortsmorphologie, aber auch durch die auf den Ort „ausstrahlenden“ Bereiche des neuen Forums und des Bewegungsraumes, die der Philosophie des Familienzentrums in höchstem Maße Rechnung tragen.

**Wegefolgen**  
 Der Entwurf orientiert sich konsequent an den vorgegebenen Prämissen. Der dem Forum vorgelagerte Stadtteilplatz, das Forum selbst, aber auch die trotz Abgrenzungsmöglichkeit gegebene Durchlässigkeit der Bereiche Kita, Familienzentrum sowie ProjektHaus sind geprägt vom Gedanken der Verknüpfung und der Schnittstellen.  
 Der neue Stadtteilplatz bildet das Entrée des neuen Forums entlang der stadtteil-vernetzenden Grünachse und lässt sich auch für Feste etc. nutzen. Das Forum schafft im zentralen Gelenk des Gebäudes einen Verweilort, in dem sich die Haupteinschließung und frei bespielbare Kommunikationszonen befinden. Die Kita schließt südlich an, die Krippe ebenerdig mit den erforderlichen Orientierungs- und Kontrollfunktionen zum Eingangsbereich. Im OG liegt der Elementarbereich, der über verschattete Außenbalkone mit einer Außentreppe Zugang zum eigenen Spielbereich ermöglicht.  
 Das ProjektHaus unterteilt seine Räume in 2 Ebenen. Über die eigene Lounge, durch Trennwände beliebig bespielbar, wird ein Blick vom Forum über den MFR zur Grünachse möglich. Neugierde wecken, Blickkontakt und Begegnung fördern – permanentes Entwurfsziel. Die weiteren Räume des Projekthauses erschließen sich über eine Brücke oberhalb des Forums. Abgeschlossenheit, bei gleichzeitiger visueller und akustischer Vernetzung. Die Gruppenräume und der Medienraum mit Blick in den Spielhof, bieten schnellen Zugang, am Bewegungsraum entlang, zum eigenen Freibereich.  
 Barrierefreiheit ist vollständig erfüllt. Ebenerdige Bereiche sind über das gewünschte Maß hinaus umgesetzt. Treppen zu den separaten Außenbereichen, Durchblicke untereinander, zu Park und Forum vernetzen das Zentrum mit seinem Außenraum und dem Stadtteil. Der Bewegungsraum hat durch seine Position oberhalb des Projekthauses und seine exponierte Kubatur eine starke Strahlkraft in den Stadtteil hinein.

**Materialität**  
 Das Gebäude präsentiert sich mit einer Klinkerfassade als Projekt der Region. Leht Das Material lehnt an die historische Mauer an, die im geschützten Kita- und Familienzentrumsbereich als Abgrenzung für den Freibereich und als Wand der Außenabstellräume dient. Zudem erhält der Bauherr hier eine Fassade mit geringen Instandhaltungskosten und hoher Nachhaltigkeit. Das Gebäude gliedert seine Raumfolgen in verglaste, einladende Bereiche zum einen und in geschützte, Bereiche zum anderen.

**Freiraumkonzept**  
 Das freiraumplanerische Konzept setzt die städtebauliche Figur des Familienzentrums fort und baut auf Verzahnung zwischen Drinnen und Draußen. Der subtil durch niedrige Klinkermauern in die Funktionsbereiche Außengelände Elementarbereich, Krippe und eine Außenterrasse für die Mensa gegliederte westliche Freibereich bietet vielfältige Spiel- und Aufenthaltsbereiche im Freien. Der durch verschiedene Oberflächen wie Rasen, farbige EPDM-Beläge und Sand strukturierte Spielhof wird durch Klinker- und Holzterrassen gerahmt. Eine Zierkirschenbaumreihe zwischen Kita und ProjektHaus sowie 3 Solitäräume betonen den grünen Charakter des Hofes.  
 Das Zentrum des heckenumsäumten Hofes am ProjektHaus bietet eine großzügige Gemeinschaftsterrasse, die den Multifunktionsraum konsequent nach außen erweitert. Weitere Treffpunkt- und Kommunikationsräume im Freien bilden die Jugendlounge unter Bäumen und die höhenausgleichenden Rasensitzstufen.



Fassadenschnitt \_ M. 1:50



Schnitt \_ M. 1:200



Schnittansicht von Süden \_ M. 1:200



Lageplan \_ M. 1:200



Ansicht von Osten \_ M. 1:200